

Allgemeinbildung

Der Wissensvorsprung im Job

Lücken in der Allgemeinbildung fallen im Beruf oft peinlich auf. Im Sommer ist Zeit, sie teilweise zu stopfen.

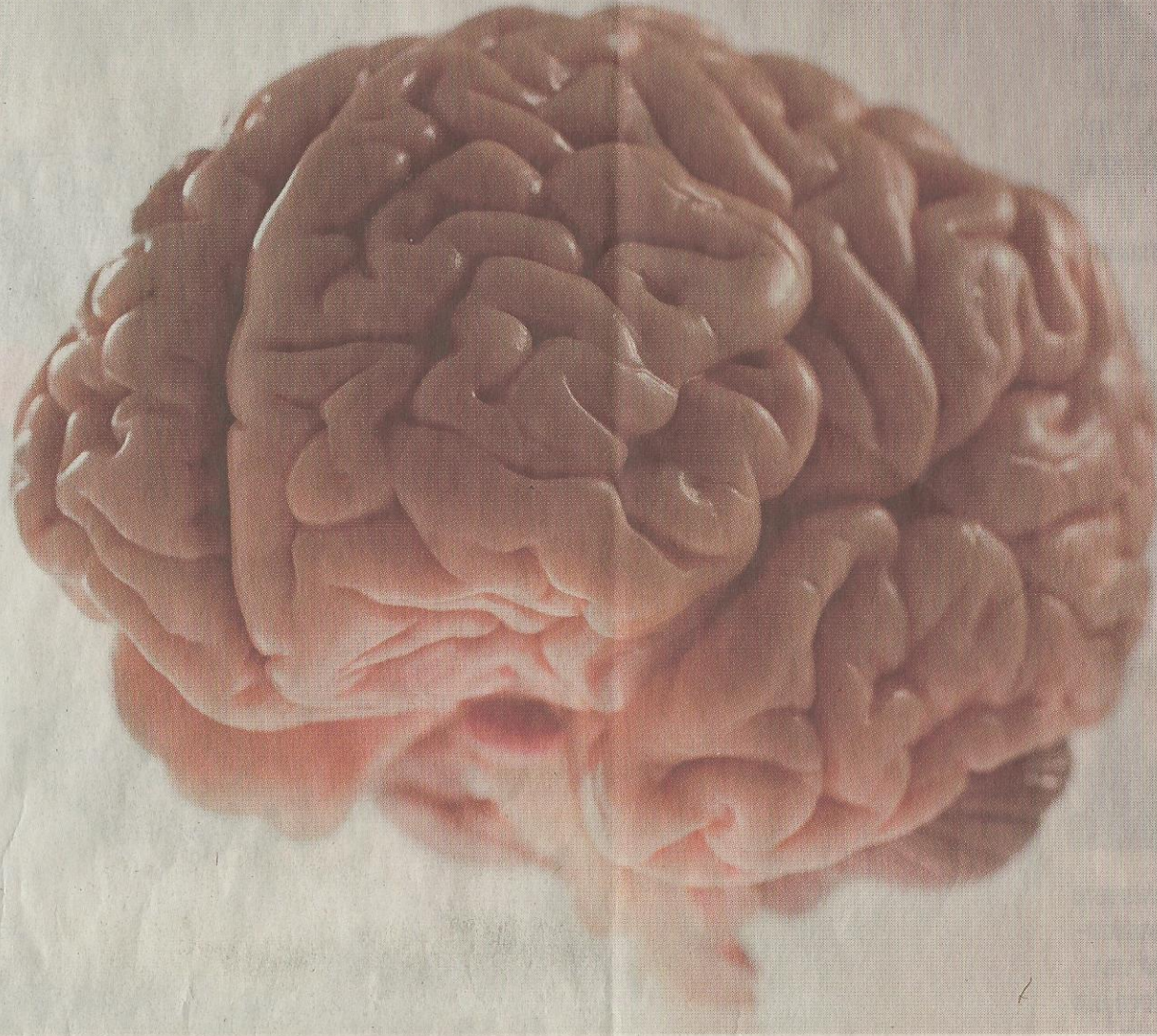
VON TERESA RICHTER-TRUMMER

Zu Beginn eine Frage: Stammt „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“ aus a) der Feder eines Werbetexters oder b) aus Goethes Faust?

Nicht gewusst? Keine Schande. Das Wissen der Menschheit passt in keinen einzelnen Menschenkopf. Es ist zu alt, zu unüberschaubar und vermehrt sich zu schnell. Dennoch: Ein gewisses Maß an Allgemeinbildung gehört dazu, um im Job zu reüssieren – oder sich wenigstens nicht zu blamieren. Doch wo beginnt und endet Allgemeinwissen? „Ich würde Allgemeinbildung und Allgemeinwissen unterscheiden. Wissen, das ist punktuell, wie ein Quiz. Bildung ist mehr. Das sind auch Werthaltungen, die man braucht, um sich zu orientieren,“ meint Trigon-Beraterin Reinhilde Hört-Hehemann.

Eines steht außer Zweifel: Ein helles Maß an Allgemein-

Mehr Kapazität als gedacht: Auch wenn man nicht alles wissen kann – breites Allgemeinwissen fördert die Karriere. Kurse muss man dafür nicht besuchen. Offenheit reicht



...neinbildung nicht im Beruf weiter. „Denn diese Leute können in Zusammenhängen denken, Anknüpfungspunkte schaffen und sind schlicht interessanter“, so die Beraterin. Doch wo ansetzen, im ausufernden Spektrum des menschlichen Wissens? **Hört-Hehemanns Tipp:** „Um die eigene Bildung zu erweitern, muss man sich auf Bereiche einlassen, in denen man nicht sattelfest ist. Sich Zeit nehmen, Neues zu entdecken.“ Der Sommer bietet Zeit dazu, Freizeit und Weiterbildung zu verbinden. Hier ein paar Anregungen:

– **Strandlektüre** Vielleicht darf sich unter Krimi und Roman auch einmal ein Klassiker mischen. Übrigens: Der Literaturnobelpreisträger 2008 heißt Jean-

– **Staustopper** Zeit im Auto kann man sich mit Ärger über andere Autofahrer vertreiben – oder man lässt sich von Michael Köhlmeier per Audio-CD die Sagen des klassischen Altertums oder von den Nibelungen erzählen.

– **Generationenvertrag** Sie kennen jemanden, der 20 Jahre älter oder jünger ist als Sie? Sich Geduld für ein ernsthaftes Gespräch über Wünsche, Ideale und Sorgen der anderen Generation zu nehmen, erweitert Ihren Horizont.

– **Kartenleser** Wie heißen die EU-Mitgliedsstaaten? Wo genau liegt der Dachstein und wie hoch ist er? Wer in Geografie kein Genie ist, den bildet eine simple Landkarte weiter. Einfach an der Bürowand befestigen

en und studieren.

– **Zeitungsstudium** Es gibt Teile der Zeitung, die lesen Sie nie? Überprüfen Sie die eigenen Lesegewohnheiten und interessieren Sie sich auch für Bereiche, die Ihrem Leben fremd sind.

– **Festspielzeit** Opernhäuser und Theater sind muffig? Nicht im Sommer. Bei Freiluft-Festspielen kann man sich ganz zwanglos eine Dosis Kultur verabreichen.

– **Geschichtenerzählen** Der Urlaub ist verregnet, Langeweile macht sich breit – perfekt um an der Allgemeinbildung zu feilen. Museen gibt es quasi überall und zu allen Themen.

BUCHTIPP: Der große Allgemeinwissen-Trainer. Von Martin Simon (Hrsg.). Franzis-Verlag.